

exPuls

Zeitung für den CdE



Kurse PfingstAkademie 2015

Kurse SommerAkademie 2015

Bericht Biomodels Academy 2014

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
SommerAkademie 2015	3
SommerAkademie 2015: Kurse	3
May-Festspiele 2015	6
May-Festspiele 2015: die Kurse	7
WinterAkademie 2015/2016: Kursleitersuche	16
Biomodels Academy 2014: ein Bericht	17
Multinationale Akademie 2015	18
CdE-Seminar 2015	18
CdE im Internet	18
CdE Segeln 2015	19
CdElokal	20

Impressum

exPuls – Zeitung für den CdE e.V.

Herausgeber:
CdE e.V.
c/o RA Manger
Goseriede 13
30159 Hannover

V. i. S. d. P.:
Viktoria Ronge
Hardstr. 204
90766 Fürth

Redaktion:
Julya Berzen, Helena Gußen,
Dr. Achim Hildenbrandt, Tho-
mas Nolden, Viktoria Ronge

Satz & Layout:
Wolfram Krause, Marc Schäfer

Auflage: 3530

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 30.09.2015

Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben nicht notwendiger-
weise die Meinung des Herausge-
bers oder der Redaktion wieder.
Für unverlangt eingesandtes Ma-
terial wird keine Haftung über-
nommen. Die Redaktion behält
sich Kürzungen vor.

Fotos:
Thomas Enderle, Ralf Gente,
Viktoria Ronge, Vera Schemann,
Marcus Zuber

Adressen

Vorstand des CdE e.V.
vorstand[at]cde-ev.de

Rückmeldungen, Adressanfragen und Finanzen
Sina Knobloch, Schumannstr. 12, 75045 Walzbachtal,
verwaltung[at]cde-ev.de
Finanzen: David Lorch

CdElokal
Anna Wieshammer,
Jost Migenda,
cdelokal[at]cde-ev.de

Deutsche SchülerAkademie
Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH
Kortrijker Str. 1, 53177 Bonn
02 28 / 9 59 15 – 40, info[at]deutsche-schuelerakademie.de

Artikel für den exPuls bitte an
expuls[at]cde-ev.de

Editorial

Liebe CdEler,

Das neue Jahr hat begonnen, die ersten Blumen stehen im Vorgarten und eine Fülle von Vereins-Veranstaltungen steht vor Tür. Wie gewohnt findet ihr in diesem Heft einen ausführlichen Überblick über die geplanten Akademien und sonstigen Treffen.

Beachtet bitte, das Pfingsten 2015 mal wieder auf den ersten Mai verlegt werden muss und das Gesamttreffen dieses Jahr somit etwas früher stattfindet. Deshalb schnell einen Kurs auf den Seiten 7–16 herausuchen und heute noch anmelden.

Doch keine Panik, wer an diesem Datum verhindert ist, der findet auch im Sommer noch genügend Gelegenheit, Zeit mit anderen CdElern zu verbringen. Etwa bei einer Reise zur Multinationalen Akademie nach Goniądz oder einen Segeltörn

entlang der deutschen Ostseeküste

Ach ja und die wohl größte Sonnenfinsternis (Verdunklungsgrad 75 Prozent), die wir in diesem Leben noch von Deutschland aus beobachten können, steht am Vormittag des 20. März auch vor Tür. Das hat nicht unbedingt etwas mit dem CdE zu tun, doch vielleicht findet man sich in der ein oder anderen Lokalgruppe zur gemeinsamen Beobachtung zusammen.

Bis dahin aber erstmal viel Spaß mit der neuen Ausgabe wünschen euch



ACHIM Vickzy Helena
Thomas Julya

SommerAkademie 2015

Mittelerde auf dem Eisenberg

Lieber CdE,

vom 1. bis 9. August 2015 öffnet Mittelerde auf dem Eisenberg bei Kirchheim seine Tore, um eine SommerAkademie voller Abenteuer und Magie stattfinden zu lassen. Es haben sich bereits einige Kursleiter gefunden, um die teilnehmenden Hobbits auf ihrer Reise zu begleiten. Wir sind weiterhin auf der Suche nach Gefährten und nehmen eure

Kursbeschreibungen gerne bis zum 1. März 2015 entgegen.

Lok'tar Ogar!

Eure Org(a)s der SommerAka 2015
Anki, Ron, Leonie, Inga, Lucie, Maurus, Laura, Carmen, Theresa

SommerAkademie 2015: Kurse

1. Ursprünge des Bösen – Der Sündenfall in der abendländischen Reflexion

von Merlin Carl, Viktoria Bachmann, Raul Heimann

Ein Blick auf die Welt zeigt: Die Übel sind zahlreicher als das Gute. Das Böse erscheint übermächtig. Doch was ist das Böse und wie kommt es in die Welt?

Der Bezugspunkt der abendländischen Reflexion des Bösen ist der biblische Schöpfungsmythos mit dem Sündenfall. Der christliche Denker Augustinus sieht in der Erbsünde die Ursache für den falschen Gebrauch der Willensfreiheit. Der Aufklärer Rousseau deutet den Sündenfall säkular als Vergesellschaftung des ursprünglich guten Menschen. Nietzsche schließlich kehrt das traditionelle Verständnis des Bösen und den Mythos um.

Im Kurs vollziehen wir diese Denker des Bösen nach und betrachten sie im sachlichen Zusam-



menhang. Teilnahmevoraussetzungen sind gründliche Textlektüre und Referat.

2. Leviathan gegen Behemoth

von Jakob Migenda

Thomas Hobbes war Mathematiker und wollte mithilfe der geometrischen Methode den Staat erklären. Er war aber auch kühner politischer Denker, der starke Bilder liebte. Nicht umsonst benannte er sein klassisches Buch über den Staat nach einem biblischen Monster. Der Leviathan befreit die Menschen aus den Schrecken des Bürgerkrieges, aber zum Preis der vollkommenen Unterwerfung. Wie er diese scharfe Staatsbegründung durchargumentiert und welchen Einfluss er auf Denker wie Kant oder Schmitt hatte, werden wir im Kurs nachvollziehen.

Jakob studiert politische Theorie im Master und begeistert sich besonders für das politische Denken in den Traditionen von Hobbes und Marx.

3. Der Staat bin ich – Geschichte eines fiktiven Fürstentums zwischen Renaissance und Restauration

von Jonas Frey, Kai Kortus, Roland Fröhlingdorf

„Die Geschichte lässt uns frei sprechen!“ Diesen Sommer wird auf dem Eisenberg das Verhältnis zwischen Gegenwart und Vergangenheit erneut auf den Kopf gestellt. Unser Kurs hat es sich zum Ziel gesetzt, die wechselhafte Geschichte Europas vom ausgehenden Mittelalter bis ins frühe, postnapoleonische 19. Jh. mal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und das im Selbstversuch.

Ihr managed in Gruppen jeweils die Geschi-

cke eines kleinen, fiktiven Fürstentums, das mit den Irrungen und Wirrungen der Geschichte konfrontiert wird, und könnt dabei auch selbst die Geschichte ein wenig verändern! Unser Kurs hat keine Faktenpaukerelei im Sinn, sondern verfolgt eher einen struktural/sozial historischen Ansatz.

Kai studiert in Marburg Geschichte und Jonas ist Hobbyhistoriker.

4. Einführung ins Programmieren mit Haskell

von Manuel Bärenz

Computer sind dümmer als die meisten Orks. Aber schneller als Legolas Pfeile! Es liegt in der Macht des Programmierers, dem Computer zu erklären, was er tun soll, um seine Rechenkraft zu entfesseln.

Dieser Kurs führt mit praktischen Beispielen, vielen Erklärungen und Übungen ins Programmieren mit Haskell ein. Er richtet sich an Anfänger, die noch nie oder nur ein bisschen programmiert haben. Aber auch erfahrenere Programmierer, die sich noch nie mit funktionalen Programmiersprachen beschäftigt haben, können hier etwas lernen. Nach den Haskell-Grundlagen (Parametrische Typen, Monaden) werden wir - je nach Teilnehmerwunsch - ein Spiel oder eine Webanwendung programmieren oder einen kleinen Arduino-Roboter bauen.

5. Akkadisch – diesmal wirklich.

von Mathis Kreitzscheck

In Farbe und bunt: Nachdem der beste Kurs der Sommerakademie 2014 gar nicht stattfinden konnte, ist es jetzt soweit: Hammurabi goes Sommerakademie 2015. Wer also in die Sprache und Welt der Babylonier, Assyrer und ihrer Zeitgenossen eingetaucht werden möchte, sich für den Nahen Osten zwischen 3000 v. Chr. und der Zeitenwende interessiert, bereit ist, im Vorfeld ein paar Vokabeln oder Keilschriftzeichen zu pauken und immer schon mal wissen wollte, wo der Name Baltasar herkommt, ist herzlich eingeladen. Alle anderen aber auch.

Kenntnisse in Sumerisch, Arabisch, Hebräisch, Äthiopisch oder einer anderen Sprache mit kehlkopfzersetzenen Lauten verpflichten übrigens zur Teilnahme!

Mathis studiert gerade Theologie, Altorientalistik und Griechische Philologie in Chicago und

findet alte Dinge spannend, wenn es nicht gerade Keramik ist.

6. Diversity – Mitteleerde voller Märchen

von Saskia Busse, Niklas Müller

Es war einmal auf dem Eisenberg, wo Saruman mit seinen Orks wohnte, als plötzlich seltsame Wesen aus der Märchenwelt auftauchten. Völlig verwirrt von der neuen Welt, in der sie sich plötzlich befanden, brauchen Rapunzel und Co. deine Hilfe.

Unter dem Motto: 10 Kurse sind besser als einer, wollen wir den Märchenfiguren auf verschiedenste Arten helfen, mehr dazu findet ihr in der Kursbeschreibung in der Datenbank. Mit euch eilen Saskia Busse und Niklas Müller den Märchenfiguren zu Hilfe.

7. Der Schachkurs

von Tobias Fleckenstein, Kai Finke

Auch dieses Jahr soll es bei der Sommerakademie wieder einen Schachkurs geben. Dieser soll in zwei Gruppen aufgeteilt stattfinden. In einer Gruppe werden wir uns mit den Regeln und Grundlagen des königlichen Spiels beschäftigen. Für die andere Gruppe werden wir einen tiefer gehenden Einblick in von euch gewählte Themen aus Eröffnung, Mittelspiel oder Endspiel vorbereiten. Damit wir während des Kurses einen guten Ausgleich haben, wird das schachliche Programm abgewechselt werden durch ein paar Runden Völkerball oder ähnliche Spiele.

Kai studiert aktuell Medizin im 5. Semester, Tobias studiert Mathematik und Medizin im 1. Semester. Beide sind langjährige Schachspieler.

8. Wer braucht schon Hollywood? – Do It Yourself Herr der Ringe

von Alexander Mühlhausen, Tobias Herr

Gefährten, erneut steigt Rauch über dem Eisenberg auf! Ergreift die Chance, die Produktion eines Indie-Blockbusters vom Auenland bis nach Mordor zu begleiten! Egal ob ihr filmtechnisch unbedarft seid wie ein neugieriger Hobbit, ob ihr ein weißer Meister der Special Effects oder eine neue Supernova am Himmel der Schauspieler seid: Gemeinsam werden wir ihn schaffen: Ein Film, sie alle zu knechten! Am

Ende ist fast alles möglich, was ihr euch wünscht: Gigantische Schlachten, fantastische Duelle, atemberaubende Explosionen oder herzergreifende Geschichten! Nur ihr entscheidet!

Dabei ist nur eines garantiert: (Größen-)Wahnsinn! (und natürlich ein Haufen Spaß und Schokolade) Auf, ihr Horden des CdE!

9. Just Dance

von Jonas Bauhaus

Du hast auf Akademien bisher immer die Leute beneidet, die als Paar am Tanzabend über die Fläche geschwebt sind, in der Disco mehr als den Two-Step draufhatten und dir wäre eine anspruchsvollere Choreographie auf „Moskau“ recht?

Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für dich! Ob Line-Dance oder Standard, HipHop oder Showtanz, hier kommt jeder Tanzbegeisterte auf seine Kosten. Wir werden uns auch mit einigen theoretischen Grundlagen sowie Fitness- und spielerischen Übungen dem Thema annähern.

Jonas ist mittlerweile Medizinstudent in Münster und freut sich immer darauf, alleine, zu zweit oder in der Gruppe das Tanzbein schwingen zu können.

10. Zeichnen für Anfänger: Sehen als Schlüssel zum Zeichnen

von Jonas Groschwitz

Wenn wir etwas zeichnen, ersetzen wir oft das tatsächlich Gesehene durch Symbole: spitze Ovale statt Augen, ein paar Striche für die Haare. Die Symbole sind nützlich für die Kommunikation, dem realistischen Zeichnen aber stehen sie im Weg – viele Details, genaue Proportionen und die richtige Perspektive gehen unter. Wir wollen in diesem Kurs Methoden lernen, wie wir dieses Symbolsystem umgehen können und stattdessen „richtig hinsehen“.

Der Kurs richtet sich an absolute Anfänger. Wir werden etwas Theorie besprechen, aber hauptsächlich ganz viel zeichnen!

Jonas promoviert in Potsdam im Bereich Computerlinguistik und begeistert sich in seiner Freizeit für alle Sorten Kunst.

11. Improvisation

von Laura Berkemeyer

Was wir alles mit Phantasie zaubern können!

W20, Studentin, kreativ, sucht Gruppe mit begeisterten Menschen, um auf der Bühne Schneedra-chen zu bauen oder beim Sonnenuntergang ein ro-mantisches Picknick zu genießen. Vielleicht treffen wir ja auch Cowboys und Aliens, die zusammen ein Fußballspiel anfeuern! Wenn du auch Lust auf die-ses Abenteuer mit mir hast, dich gerne mal zum Affen oder zum Präsidenten von Amerika machst, dann ist der Kurs genau das Richtige für dich!

Laura improvisiert sich seit 8 Jahren mit einer eigenen Theatergruppe auf der Bühne zurecht und hat mit dem Hochschulsport an der Uni Münster auch den Sport am Theater entdeckt.

12. Spieldesign

von Michael Sinsbeck

Spieldesign ist das Erfinden von Spielregeln, so dass ein möglichst gutes Spiel entsteht. Aber was genau ist ein Spiel und vor allem: was macht ein gutes Spiel aus? Kommt es nur auf Spielspaß an, oder auch auf Spieltiefe, Eleganz? Was macht Spiele wie Carcassonne, Hanabi, Go, Ligretto so erfolgreich?

Nachdem wir solche Fragen diskutiert haben, setzen wir das Gelernte in die Tat um und erfinden selbst Spiele. Dafür brauchen wir nicht nur Krea-tivität, sondern auch einen analytischen Blick für das Zusammenspiel der Spielmechanismen, ein of-fenes Ohr für Feedback, viel Ausdauer und die Be-reitschaft schlecht designte Spiele über den Haufen zu werfen.

Michael promoviert in Stuttgart im Bereich Stochastische Modellierung.

13. Tanzkurs für Anfänger

von Tomy Krischker, Corinna Kufner

CdE-Tanzabend und ihr könnt noch nicht tanzen? Kein Problem! In unserem Kurs lernt ihr Grund-schritte und einfache Figuren zu den Paartänzen Discofox, Langsamer Walzer, Rumba und die da-zugehörige Technik, damit es elegant aussieht. Wir werden euch außerdem grundlegende Führung er-klären, damit ihr auf Tanzabenden auch mit frem-den Partnern tanzen könnt. Für Interessierte bie-ten wir an, sowohl Damen- als auch Herrenschritte zu lernen. Je nach Bedarf der Teilnehmer können wir weitere Paartänze besprechen, wie zum Beispiel Quickstep, Cha Cha Cha.

Tomy und Corinna sind Turniertänzer und Tomy ist Tanzsporttrainer.

May-Festspiele 2015

„PfungstAkademie“ ohne Pfingsten

Seid begrüßt, CdEler_innen!

Endlich ist es so weit: Die May-Festspiele (alias „PfungstAkademie“) auf dem Eisenberg öffnen vom **30. April bis zum 3. May 2015** ihre Tore!

Wie immer gibt es eine Vielzahl von Kursen, sodass vom Greenhorn bis zu erfahrenen Urein-wohner_innen für jeden etwas dabei ist. Anmel-den könnt ihr euch über die Datenbank (<https://db.cde-ev.de/anmeldung/>), wo ihr auch ausführli-chere Kursbeschreibungen und Informationen über die Kursleiter_innen findet.

Der Teilnahmebeitrag dieses Jahr beträgt 92 Eu-ro. In Ausnahmefällen, in denen eine Teilnahme an der Akademie aus finanziellen Gründen nicht mög-lich ist, kann ein Härtefallantrag an [vorstand\[at\]](mailto:vorstand[at]cde-ev.de)

www.cde-ev.de gestellt werden. Die genauen Bedingun-gen findest du unter <http://www.cde-ev.de/node/56>. Stattfinden werden die May-Festspiele wie immer in unserem Stammeslager, dem Feriendorf am Ei-senberg bei Kirchheim. Für die Anreise wird es ein Busshuttle vom Bahnhof Bad Hersfeld aus ge-ben. Alle weiteren Infos gibt es dann im Teilneh-mer_innenbrief nach Anmeldeschluss.

Bedenkt bitte bei der Anmeldung, dass diese erst mit Überweisung des Beitrags gültig wird. An-meldeschluss ist der **15. März**.

Howgh,
Eure Stammesältesten
Philip, Maria, Tobias, Leo, Maximilian, Fabian,
Hannah und Frederik

May-Festspiele 2015: die Kurse

0. Häuptlinge

von Manitous Gnaden

1. Bitte lächeln – der CdE-Fotokurs

von Jacob Benz, Michael Reichert

Du hast auf CdE-Akademien deine Kamera dabei, möchtest aber noch bessere Fotos mit deiner Ausstattung machen und dafür bewundert werden? Dann solltest du diesen Kurs wählen.

In der dritten, überarbeiteten Auflage des Fotokurses erklären Michael und Jacob, wie man Fotos macht, sodass sie auch dem anspruchsvollen Dokuteam gefallen. Anhand von Kurs- und Akademiephotos, Fotos in der Pelikanhalle und auf dem Freigelände werden Belichtungszeit, Blende, ISO, Weißabgleich und Bildaufbau erklärt.

Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse, aber eine Digitalkamera erforderlich, bei der man mindestens Belichtungszeit, Blende, ISO und Fokus manuell einstellen kann. Im Zweifelsfall bitte einfach den Kursleitern eine Mail schreiben.

2. Der Profi nimmt die 2!

von Nele Helweg, Stefan Reichert

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Thematik des Habens bzw. meist des Nicht-Habens oder anders gesagt: WÜRMLIPA... Stochastik. Im Kurs beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Stochastik und wenden diese auf das Würfelspiel Würmliparty an. Weiterhin werden wir uns mit der Psychologie des Zockens auseinandersetzen und damit, was es mit Bausparern und Kästchen auf sich hat. Kurz gesagt: Ihr werdet lernen, was es mit dem Kampfschrei „Würmliparty“ auf sich hat, wie das Spiel funktioniert und wie ihr Leute dazu bringt, das Erwürfelte einfach zu verspielen. Was braucht ihr für den Kurs? Nichts, denn unter 2000 Punkten schreiben wir nix auf!

3. Krach, Bumm, Bang – Der Experimentier-Kurs

von Anastasiia Lynnyk, Fabian Barthold, Sebastian Romann

Der Name ist Programm: Wenn auf der wunderschönen, sattgrünen Akademiewiese des Eisenbergs plötzlich eine Cola-Flasche explodiert, kann es nur ein Mentos oder der anwendungsorientierte Experimentier-Kurs gewesen sein.

Ob standardmäßig einen Vulkan bauen, die perfekte Mischung für Riesenseifenblasen entwickeln, Teebeutel mithilfe von Feuer fliegen lassen oder blauen Reis mit Nutella-Eis genießen – schon der weise Japaner Toyota sagte: „Alles ist möglich!“

Für diesen Kurs werden kreative und mutige Köpfe gesucht. Habt ihr eigene Vorschläge? Ausgefallene Ideen, die man unbedingt mal ausprobieren sollte? Dann seid ihr bei uns herzlich willkommen!

4. LaTeX in neun Stunden

von Thomas Nolden

Unabhängig vom Studienfach: Wer eine längere Arbeit schreiben möchte, ist mit LaTeX gut beraten. Auch kollaborativ gelöste Übungsblätter und Präsentationen sowie normgerechte Briefe lassen sich damit leicht erstellen.

In diesem kompakten Einführungskurs erstellst du solche Dokumente selbst und lernst das dazu Nötige. Nach dem Kurs bist du für die gelegentliche oder tägliche Arbeit mit LaTeX gut gerüstet und kannst dich in spezielle Themen nach Bedarf weiter vertiefen.

Mitzubringen ist ein Laptop, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Als Vorbereitung gibt es einige Installationsaufträge.

5. Heute ein Hilfsorga, morgen die Weltherrschaft!

von Christoph Blotenberg, Sina Knobloch

Meine Damen und Herren, liebe Mit-CdElerinnen und Mit-CdEler,

Kürzlich erhielt ich ein Schreiben von einer Teilnehmerin: „Was ist nötig, um eine Akademie erfolgreich zu gestalten?“ Ich habe ihr gesagt, das weiß ich. Wichtig sind Orgas und Teilnehmer, aber vor allem: Frage dich nicht, was deine Akademie für dich tun kann; frage, was du für die Akademie tun kannst! Jedes Jahr versammeln sich mutige Geister, die den Orgas helfen, wo es nur geht – und du kannst das auch! Tritt noch heute dem Hilfsorga-

Kurs bei und hänge Tagespläne auf oder verteile Seifenspender. So kannst auch du deinen Beitrag zur perfekten Akademie leisten.

Ich danke Ihnen, liebe Mit-CdElerinnen und Mit-CdEler!

6. Startup

von Marcus Hanzig

Ziel des Kurses ist das Zusammenbringen unternehmerisch interessierter Teilnehmer, gezieltes Brainstorming bezüglich Unternehmensideen und deren Verbesserungen. Zu dem resultierenden, potentiellen Startup werden wir weiterhin lernen, ein Businessmodell nach Canvas zu erstellen, und es an Hand dessen verbessern.

Im Idealfall entsteht eine Unternehmensidee, die gut genug ist, dass die jeweiligen Teilnehmer sie in die Realität umsetzen werden und ein Startup gründen werden. Sollte dies der Fall sein, wird es hierzu im Sommer einen Folgekurs geben.

7. Schall und Rauch?

von Cristin Lua

Letztes Jahr veröffentlichten Wissenschaftler der Uni Cambridge eine Studie, derzufolge Menschen mit Nachnamen wie König und Kaiser im Beruf eher aufsteigen als Leute, die Bauer oder Koch heißen. Das Ergebnis der Studie beruhte auf einem Rechenfehler – und doch kann ein Name über die Person, die ihn trägt, einiges aussagen. Was genau, wollen wir in diesem Kurs untersuchen. Dafür werden wir uns mit Sprache, Geschichte, Sprachgeschichte und gesellschaftlichen Konventionen beschäftigen, sowie Exkurse in die Namengebung im nicht-deutschen Sprachraum machen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereit sein, ein Kurzreferat zu halten und ggf. einige vorbereitende Artikel zu lesen.

8. Knoten

von Wasilij Barsukow, Alexander Ivanov

Auf See werden seit Jahrhunderten eine Menge unterschiedlicher Knoten verwendet, aber auch im segel- und kletterfernen Alltag ist es nützlich, verschiedenen Situationen angepasste Spezialknoten zu beherrschen. Der Fokus des Kurses liegt deshalb



auf der Praxis – wir werden Knoten lernen und sie nutzen, um Dinge zu bauen, zu befestigen oder aufzuhängen; vom richtigen Binden der Schnürsenkel bis zu Wurf- und Schnellbindetechniken. Der Kurs wird modular aufgebaut sein, so dass Gelegenheit besteht, sich auch mit der Physik der Knoten und der mathematischen Knotentheorie zu beschäftigen.

9. Judo

von Arno Trautmann

Kraft, Schnelligkeit, spektakuläre Würfe – das macht den wunderschönen Kampfsport Judo aus.

Im Gegensatz zu vielen anderen Kampfsportarten kommt Judo ohne Schläge und Tritte aus und kann daher als Vollkontaktsport ohne Schutzkleidung (abgesehen vom reißfesten Kampfanzug) ausgeführt werden. Die Übersetzung „der sanfte Weg“ trifft für den Wettkampfsport nicht unbedingt zu – die Grundprinzipien bleiben aber in alten Samuraikünsten verwurzelt.

Judo ist ein hervorragender Sport, um den gesamten Körper fit zu halten, wobei sowohl Kraft als auch Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Koordination geschult werden.

Dieser Kurs richtet sich vor allem an Anfänger, die Grundlagen des Judo kennenlernen wollen. (Anzüge werden gestellt.)

10. Pen-&-Paper-Rollenspiel für Anfänger

von Jonathan Popp, Xaver Kriechbaum

Pen-&-Paper-Rollenspiele sagen dir nichts? Du weißt, was es ist, bist aber noch nicht dazu ge-

kommen, sie auszuprobieren? Kein Problem, dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an Anfänger, Veteranen sind allerdings auch willkommen. Falls ihr noch nicht mit Pen-&-Paper vertraut seid: Ihr spielt einen selbsterstellten Charakter (im Kurs greifen wir auf vorgefertigte zurück) in einer Fantasy-Welt. Ihr schlüpft in die Rolle eures Charakters. Ob bestimmte Dinge gelingen, ob im Kampf oder beim Feilschen, wird durch Würfeln oder Rollenspiel entschieden. Der Spielleiter schlüpft dabei in die Rollen der Personen, die ihr trifft, erzählt die Geschichte und reagiert auf eure Handlungen, er ist sozusagen der Erzähler. Wir werden das System „Midgard“ benutzen.

11. Recycling Art

von Laura Berkemeyer

Kunst des 21. Jahrhunderts ist meist sehr abstrakt. In diesem Kurs werden wir uns allerdings mit einer etwas anderen Kunst beschäftigen, und zwar mit Müll. Aus Draht gebogen entstehen kleine Tierchen wie Elefanten oder Eidechsen. Dann werden die Rahmen mit dünnen Streifen aus Dosen umwickelt und zack hat man wunderbare Mülltierchen. Was Recycling Art genau ist und wie man einen Gecko bastelt, werden wir in diesem Kurs lernen. Mit einem kleinen Materialbeitrag kann man seinen Gecko für zuhause basteln.

12. Wiggle Wiggle – Hot Damn, Dance!

von Kim Vetter

Cooler Musik, mitreißende Choreos oder einfach mal in Hip-Hop reinschnuppern? Mädels, Jungs, auf geht's!

In diesem Kurs habt ihr die Möglichkeit, einfach mal was Neues auszuprobieren und eure bisherige Tanzerfahrung (egal aus welchem Bereich) um ein kleines bisschen Hip-Hop zu erweitern. Dazu müsst ihr kein Profi sein, es geht um Spaß und coole Performances in der Gruppe.

Gemäß dem Motto „Jeder kann, keiner muss“ dürft ihr aus verschiedenen Choreo- und Musikvorschlägen wählen. Daraus stellen wir eine präsentable Show zusammen, die wir natürlich auch am bunten Abend aufführen (können). Es gibt dabei zum Beispiel Tänze auf „Wiggle“, „Talk Dirty“, „Move, Shake, Drop“ und andere.

13. Stricken für Anfänger

von Emma Weber

Der nächste Winter kommt bestimmt – es ist nie zu früh, sich auf die nächste kalte Jahreszeit vorzubereiten.

Wenn ihr also noch keinerlei Strick-Erfahrungen gesammelt habt, aber gerne eure eigenen Muster in Socken, Mützen oder Schals verewigen möchtet, seid ihr bei mir genau richtig. Ziel des Kurses ist, die Grundlagen des Strickens zu lernen, aber auch produktiv zu sein und bereits im Kurs ein Strickstück herzustellen.

Da Wolle und Stricknadeln nicht ganz günstig sind, müsste ich einen kleinen Teilnehmerbeitrag einsammeln (weniger als 20 Euro). Die Materialien reichen dann für das Strickstück, das wir im Kurs erstellen wollen (z.B. eine Mütze).

14. NSA? Do it yourself!

von Moritz Renfle

NSA, GCHQ, BND, Facebook, Google – alle spionieren. Du nicht? Ergreife deine Chance! Werde Teil eines rechtsfreien Überwachungssystems und versuche, an wertvolle Informationen zu gelangen. Betreibe auf Facebook dreistes „Social Engineering“. Bringe Bewegungsdaten anderer Kursteilnehmer mit ihren Sozialkontakten in Verbindung. Lerne, mit der „Schere im Kopf“ umzugehen, wenn du merkst, dass du überwacht wirst.

Klingt krass? Das ist Absicht. Wir wollen bewusst nachvollziehen, wie psychologische und moralische Grenzen durch Überwachungssysteme überschritten werden. Wir werden lernen, was Information ist, wie sie gewonnen wird und welche gesellschaftliche Bedeutung sie besitzt. Zudem soll klar werden, wie das Internet zur Überwachung eingesetzt wird. „Do it yourself!“ – die einzige Möglichkeit, das alles zu kapiern.

15. ?? – Zeichen koreanischer Geschichte

von Paula Hähndel, Dorothee Henke

In unserem Kurs versuchen wir, den Teilnehmern die koreanische Kultur und Schrift näherzubringen. Ziel ist es, lesen zu lernen, denn: „Wer lesen kann, ist klar im Vorteil.“ Daneben sollen aber auch die

Entstehung und Bedeutung von Hangeul behandelt werden.

Wer also noch keinerlei Vorwissen auf diesem Gebiet hat, ist herzlich willkommen, mit uns seine ersten Leseversuche zu wagen. Wer jedoch schon Einiges über Hangeul weiß, für den ist dieser Kurs nicht geeignet, und er sollte nach einem anderen Ausschau halten.

16. Schwäbische Küche

von Angelika Bruns, Lena Meyer

Wer hat sich nicht schon einmal gefragt, wie Herrgottsbscheißerle am besten selbst herzustellen sind? Wie Grombiere-Salat zubereitet werden muss (wer hat da was von Mayonnaise gesagt!)? Welche Tricks es bei der eigenhändigen Herstellung von Spätzle (nein, NICHT im Supermarkt kaufen und dann ab ins kochende Wasser!) zu beachten gibt?

Diese Fragen – und weitere – werdet ihr im Kurs beantwortet bekommen und natürlich genug Zeit zum Ausprobieren und Verkosten haben!

PS: Veganer (& auch Vegetarier), die diesen Kurs wählen, müssen damit rechnen, nicht alles probieren zu können – die schwäbische Küche ist reich an Ei!

17. Altersvorsorge für Einsteiger

von Manuel Blechschmidt

Leider werden wir alle nicht jünger. Irgendwann kommt die Rente und damit man dann gut versorgt ist, muss man vorsorgen. Zuerst schauen wir uns im Kurs einfache Mathematik zum Berechnen von kumulativen Zinsen, Immobilienkrediten und Rentenendwert an. Anschließend überprüfen wir mit Annahmen, wie viel wir von Vater Staat an Rente erwarten können.

Um dieses aufzubessern, werden verschiedene Möglichkeiten des Sparens – z. B. Vermögenswirksame Leistungen, Riesterrente, Basisrente, Tagesgeld und Fonds – evaluiert. Diese verschiedenen Möglichkeiten unterscheiden sich primär in drei Dingen: Rendite, Risiko und Besteuerung.

Ziel ist, dass jeder Teilnehmer für seine aktuelle Situation sinnvolle Möglichkeiten auswählen kann und nicht auf einen abhängig beschäftigten Versicherungsvertreter alleine angewiesen ist.

18. Runderneuerung der CdE-Homepage

von Michael Fritscher

Wer erinnert sich noch an die aaaalte CdE-Homepage? Ja, genau die! Dank der Mithilfe vieler Leute wurde sie dann auf den jetzigen Stand gehievt. Sie benötigt aber dringend eine Grundrenovierung, damit sie nicht irgendwann den Zustand erreicht wie damals die Alte. Zum einen muss die Technik überholt werden, zum Anderen gibt es aber auch auf technischer Seite viel zu tun. Einige Beispiele:

- Update von Drupal (dem System darunter)
- Damit zwingend: Überholung des Designs
- Übernahme von sinnvollen Patches (z.B. Navigationsebene)
- Vereinfachung von Datei-Uploads
- Überarbeitung der Texte
- ...

Es gibt sicher noch einiges Weitere zu tun. Ich werde auf der Akademie eine lokale Version der Homepage mitnehmen, an der wir dann gefahrlos arbeiten können, und sie nach der Akademie hochladen.

Wir werden schon vor der Akademie besprechen, was wir tun werden (keine Sorge, nicht persönlich), und dies dann auf der Akademie umsetzen. Auch für Nicht-Techniker gibt es einiges zu tun, aber natürlich benötigen wir auch ein paar Leute, die auf der technischen Seite (html, css, php, (Drupal)) mit anpacken können.

Bis zur Akademie!

Michael Fritscher hat Informatik studiert und versucht derzeit, darin promoviert zu werden. Außerdem packt er regelmäßig bei der Technik des CdEs mit an.

19. Positive Psychologie

von Felicitas Biber, Freya Specht

Wolltest Du schon immer einmal ohne Schuldgefühle über andere lästern und Dich dabei richtig gut fühlen? Und wie fühlt sich eigentlich eine Resourcendusche an?

In unserem Kurs wollen wir Euch die Grundlagen der Positiven Psychologie näher bringen und dabei die Wissenschaft mit vielen praktischen Übungen lebendig machen. Wir werden uns Theorien des Glücks genauer anschauen, mehr über unsere Stärken und Werte erfahren und Flow erleben.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist, dass Du offen bist für neue Erfahrungen und Erkenntnisse.

20. Kleine Einführung in Maschinelles Lernen

von Lucas Weidner

Wolltet ihr schon immer wissen, wie Handschrifterkennung funktioniert oder warum Siri euch so gut versteht? Wie Amazon weiß, was euch gefallen könnte oder Kameras eure Gesichter erkennen können? Das alles ist Teil von Maschinellern Lernen und in meinem Kurs zeige ich euch ein paar grundlegende Techniken, wie man so etwas sogar selbst realisieren kann, wie zum Beispiel mit Regression oder neuronalen Netzen.

Grundkenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und Programmieren sind förderlich, aber nicht notwendig. Wenn ihr bestimmte Algorithmen selber ausprobieren wollt, solltet ihr am besten euren eigenen Laptop mitbringen.

21. Vegan kochen und backen

von Victoria Laura Di Bacco

Seid ihr überzeugte Veganer und wollt eure Rezeptsammlung erweitern? Oder habt ihr euch noch nie mit Veganismus beschäftigt und seid neugierig, was man als Veganer essen kann? Falls die Antwort auf eine dieser Fragen ja lautet, dann seid ihr hier genau richtig.

Wir werden verschiedenste vegane Speisen kochen und natürlich auch essen. Die genauen Gerichte werde ich mit euch absprechen, da ja für jeden etwas dabei sein soll. Zudem möchte ich mit euch Gründe für den Veganismus erarbeiten. Es wird ein kleiner Kostenbeitrag für jeden anfallen.

Der Kurs ist nicht nur für Veganer gedacht, wichtig ist nur, dass ihr dem Thema gegenüber offen seid.

22. Android-Smartphones

von Jonas Frey

In diesem Kurs wollen wir uns damit beschäftigen, wie man das Maximum aus einem Android-Smartphone herausholen kann. Wir werden lernen, wie man verhindert, dass Apps wie Facebook

& Co. auf persönliche Daten zugreifen können, die sie eigentlich gar nicht brauchen. Wir werden uns modifizierte Android-Betriebssysteme anschauen, die eine Vielzahl neuer Funktionen und Einstellmöglichkeiten bieten, und lernen, wie wir mit verschiedenen Apps und Einstellungen mehr Akkulaufzeit oder mehr Leistung bekommen können. Was wir nicht tun werden, ist selber etwas zu programmieren. Deswegen sind auch keine Programmier- oder sonstigen Vorkenntnisse erforderlich.

23. Mah-Jongg oder spielerisch die Mauern einreißen

von Maria Keller, Matthias Häsing

In Nordamerika und Europa in den 1920er Jahren ein angesagtes Spiel, ist Mah-Jongg nicht mehr groß in Mode. Vielleicht sind es auch die vielen Spielvarianten, die es nicht immer leicht machen, genau vier Spieler an die Steine zu bekommen.

Aus 144 Spielsteinen wird ein Mauerquadrat erreicht, abgerechnet wird am Ende jedes Spiels und in einer Runde durchläuft man alle vier Himmelsrichtungen. Wie die Mauern abgetragen werden und warum es je nach Spieldesign lukrativ oder ruinös sein kann, Ostwind zu sein, wollen wir in unserem Kurs klären. Ein bißchen Spielgeschichte gehört auch dazu. Wer also Lust auf Spielen, gerade Zahlen und Multiplikation mit Zweierpotenzen hat, ist herzlich willkommen!

24. Besser leben ... durch Philosophie – ein praktischer Ansatz

von Tabatha Urich, Irina Rogge

In diesem Kurs wollen wir euch zeigen, dass Aristoteles, Sokrates und Epikur mehr als nur verstaubte Theoretiker sind. Jene Grundkonzepte, so alt diese auch sein mögen, taugen durchaus zur praktischen Lebensgestaltung. Vorrangig am Beispiel der Kognitiven Verhaltenstherapie möchten wir ausprobieren, wie durch die Fusion moderner Psychologie und antiker Philosophie Alltagsprobleme erfolgreich gelöst werden können.

Es spielt keine Rolle, ob Philosophie seit langem eure Leidenschaft ist oder erst seit Kurzem euer Interesse geweckt hat. Wir geben keine Garantien ab, dass ihr unmittelbar „bessere“ Menschen werdet – allerdings versprechen wir euch spannenden

de Diskussionen und neue Denkanstöße. Denn was könnte lebendiger als das Denken selbst sein?

25. Finde deine Schokoladenseite!

von Annkatrin Lennert

Du bist eine kleine Naschkatze? Oder auch eine große? Oder auch einfach nur ein ganz normaler CdEler? Dann bist du in diesem Kurs richtig!

Nachdem Schokolade in CdE-Kreisen längst als offizielle Währung akzeptiert ist, wird es höchste Zeit, einen Kurs dazu zu veranstalten. In den drei Kurseinheiten wollen wir uns zunächst mit der geschichtlichen Herkunft der Schokolade beschäftigen, uns einen kurzen Überblick über die Zusammensetzung und darüber, wie sich der Schokogegenuss auf den Körper auswirkt, verschaffen, bevor wir schließlich selbst noch ein paar schokoladige Köstlichkeiten fabrizieren.

26. Jazz/Modern Dance

von Melanie Kirch, Maren Schülke

Viele von euch denken bei dem Begriff „Jazz/Modern Dance“ vielleicht an Rumgehüpfe in Strumpfhosen. Wir werden euch beweisen, dass diese Tanzrichtung viel mehr Facetten zu bieten hat. Ob Hip-Hop-Moves, Bodenrollen, Hebefiguren, Sprünge oder Drehungen – wir zeigen euch den richtigen Groove.

Macht dir Tanzen Spaß und hast du Lust, an Ausdruck und exakter Ausführung zu arbeiten? Wir freuen uns darauf, mit dir schöne Choreographien zusammenzubasteln! Vorkenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

27. ToxikoLOGISCH!

von Sabrina Rüschenbaum

„Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift, [...]“ Diese Feststellung von Paracelsus im Jahre 1538 zeigt bereits die Gefährlichkeit unserer Welt. Da wir aber durchaus in der Lage sind, in unserer Umwelt zu überleben, ist es nützlich, sich mit schädigenden bis tödlichen Komponenten unserer Erde auseinander zu setzen. Dazu werden wir betrachten, wie Gifte aus Fauna, Flora, Mikrobiologie oder anthropogenen Quellen unsere Lebensspanne verkürzen.

28. Musikalischer Improvisationsworkshop

von Manuel Bärenz

„Es gibt keine Theorie. Man muss nur zuhören. Das Vergnügen ist Gesetz.“, soll Debussy über Musiktheorie gesagt haben. Wir werden lernen, dass man Musik nicht nach Gesetzen erschafft, sondern diese im Nachhinein entdeckt. Regeln helfen, Ideen zu verstehen, aber man kann sie brechen, sobald man sie durchschaut.

Wir werden improvisieren, vielleicht Jazz, Impressionismus, Gregorianisch, Indisch, Elektronisch, oder in einem neu erfundenen Stil. Die Theorie lernen wir währenddessen. Am Klavier, mit anderen Instrumenten, (Body) Percussion oder einfach singend. Stets geht es darum, zusammen so zu klingen, dass wir uns daran erfreuen. Alles weitere entscheidet ihr.

Für den Kurs solltest du ein Musikinstrument beherrschen oder solistisch singen können. Improvisationserfahrungen sind nicht notwendig.

29. Gewaltfreie Kommunikation

von Alexander Koch

Häufig werden wir durch Gefühle beeinflusst, doch wir reden nur selten über sie. Viele Kommunikationskurse vermitteln, wie man seiner Position Gehör verschafft. Stattdessen wird es hier darum gehen, eine Haltung des Verstehenwollens zu bilden und sich transparenter in Gefühlen und Bedürfnissen auszudrücken.

Gewaltfreie Kommunikation besteht insbesondere darin, folgende Schritte bei sich und anderen transparent zu machen: 1) Eine bewertungsfreie Beobachtung, 2) das dadurch ausgelöste Gefühl, 3) Bedürfnisse und Wertvorstellungen, deren Verletzung/Erfüllung ein Grund für das Gefühl ist, und



4) ein Wunsch zur Verbesserung der Situation.

Das Kursziel ist klarere, empathische Kommunikation. Wir werden Situationen nachstellen und analysieren und dabei erleben, ganz bei den Gefühlen und Bedürfnissen des Gegenübers zu sein.

30. Das Selbst aus neurowissenschaftlicher und philosophischer Perspektive

von Cosima Mattner, Rainer Engelken

„Erkenne Dich Selbst!“, sagt das Orakel von Delphi. Ist unsere Selbstwahrnehmung der Fixpunkt, von dem alles Denken ausgeht, oder Produkt der Begegnungen mit unserer Umwelt? Was meinen wir eigentlich mit Selbst? Lässt sich von außen überhaupt etwas über die Innenperspektive sagen?

Wir möchten uns diesen Fragen aus neurowissenschaftlicher und philosophischer Sicht annähern. Neurowissenschaftlich fragen wir: Was läuft im Kopf schief, wenn die Selbstwahrnehmung gestört wird? Wie entsteht bei kleinen Kindern und Tieren das Ich-Bewusstsein? Wie hat sich die Fähigkeit, sich in ein anderes Selbst hineinzuversetzen, entwickelt? Diese naturwissenschaftlichen Ansätze möchten wir philosophischen Perspektiven gegenüberstellen.

Vorwissen ist keines erforderlich, aber die Bereitschaft, ein Referat vorzubereiten und einige anspruchsvolle Texte zu lesen.

31. Prozessrecht – Fernsehen vs. Realität

von Christina Schröck

Volle, gut ausgeleuchtete Gerichtssäle, dramatische Wendungen und Richter, die mit dem Hammer für Ruhe sorgen müssen. Ein charismatischer Anwalt hält ein flammendes Plädoyer, das die Jury überzeugt. So oder so ähnlich kennt man Gerichtsprozesse aus Film und Fernsehen.

Doch wie sieht es in der Realität aus? Welche verschiedenen Prozesse gibt es überhaupt? Wer ist daran beteiligt? Und wie trifft ein Richter Entscheidungen? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns im Kurs, wenn wir die juristischen Hintergründe von Barbara Salesch, Denny Crane und Co. näher beleuchten. Dabei vergleichen wir die gewonnenen Erkenntnisse mit verschiedenen Filmausschnitten.

32. Go für Anfänger

von Stephan Hagner, Markus Oehme

Go ist ein altes asiatisches Brettspiel mit sehr einfachen Regeln, aber dennoch großer Spieltiefe. Der Kurs richtet sich an Interessierte, die das Spiel erlernen wollen. Wir werden mit den Spielregeln anfangen, uns einfache Taktiken erschließen und natürlich viel Go spielen.

33. Anatomische Grundlagen der Sprache

von Ludger Sandig

Wir werden uns im Kurs zunächst den anatomischen Aufbau des menschlichen Sprachapparates aneignen. So ausgerüstet betrachten wir die Laute, die man damit erzeugen kann, sowie Möglichkeiten, diese zu systematisieren.

J. R. R. Tolkien hat für seine Elbensprachen ein Schriftsystem (die Tengwar) entwickelt, das logisch auf diesen phonetischen Grundlagen aufgebaut ist. Mit den Tengwar kann man nun aber sogar beliebige Sprachen schreiben. Im Kurs werden wir uns die Tengwar-Modi für die englische und die deutsche Sprache genauer ansehen.

34. Forensic DNA Typing

von Alexandra Pape, Ulrich Meincke

Hast du dich schon mal gefragt, was an den CSI-Wissenschaften aus dem Fernsehen dran ist? Ob das wirklich alles so schnell und einfach geht und was genau DNA Profiling eigentlich ist? Diesen Fragen möchten wir gemeinsam auf den Grund gehen und uns einmal ansehen, was ein Forensiker mit biologischen Spuren so anstellt. Der Hauptfokus liegt dabei auf „DNA-Profilung“ und „mass disaster victim analysis (DVI)“. Wir werden diesen Kurs bilingual gestalten und zwischen Deutsch und Englisch hin und her „switchen“. Kenntnisse in Zellbiologie sind nicht notwendig, aber wären nicht von Nachteil.

35. Auf der Suche nach dem Elitepartner? Dr. Pflingst hilft!

von Maria Douneva, Tobias Schillings

Es geht doch immer nur um das Eine. Ob bei Fried-

rich Schiller, Rosamunde Pilcher oder Charlotte Roche: Ein Großteil unserer Kultur dreht sich um das Miteinander der Geschlechter. Wir werden uns in diesem Kurs alltäglichen und auch weniger alltäglichen Fragen rund um das Thema Dating & Beziehungen stellen und mit euch gemeinsam diskutieren: Wie sieht der perfekte Flirt aus? Kann man im Online-Dating seine große Liebe finden? Sind One-Night-Stands verwerflich?

Wir wollen dabei offen über Erfahrungen, Vorstellungen und Sorgen sprechen, anstatt vermeintliche Geheimrezepte zu präsentieren. Dazu geben wir theoretischen Input und wollen auch praktische Elemente einfließen lassen.

36. Sonne, Mond und Sterne

von Theresa Antes, Diogo Souto Tuna

Wie sieht unsere Adresse in einem außerirdischen Adressbuch aus? Wie kommt der große Bär an den Himmel und warum wird der Bärenfänger ihn nie erreichen? Und wie sieht eigentlich das Universum am Eisenberg aus?

Wir wollen uns in diesem Kurs mit unserem Universum und speziell den Sternen des nördlichen Nachthimmels beschäftigen. An einem Abend werden wir gemeinsam beim Knistern der Lagerfeuer und dem Heulen der Wölfe dem Licht der Sterne folgen und ihre Geschichten hören.

37. Noch ein Fantasy-Rollenspiel-Kurs

von Daniel Geffers

Pen-&-Paper-Rollenspiele sagen dir etwas? Du weißt, was es ist, und hast es vielleicht auch schon einmal ausprobiert? Super, denn dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an Veteranen, Anfänger sind allerdings auch willkommen. Als Veteran zählt dabei jeder, der mindestens einmal einen W20 in der Hand hatte. Falls ihr noch gar nicht mit Pen-&-Paper vertraut seid: lest die Beschreibung von Kurs 10. Selbst mitgebrachte Midgard-Charaktere niedrigen Grades sind willkommen, ich kann euch aber auch problemlos vorgefertigte geben. Wir werden voraussichtlich ein von mir selbst geschriebenes Abenteuer spielen. Die Anzahl an Spielern werde ich strikt auf maximal sieben begrenzen.

38. Wahnsinnig toller Kurs

von Georg Kozielski, Tobias Hauser

Urban dictionary: Sarcasm „A tongue of which the user speaks of something the complete opposite of what the user means. It often has the best comedic value. Example: `Is your car stuck in the mud?`—`No, no, of course not. I`m only practicing how to spray mud using my tires. Jackass.“

Jener, der des Englischen nicht mächtig ist, sei sich unserer tiefsten Anteilnahme gewiss. Im Großen und Ganzen wollen wir uns mit der Schöngestigkeit der deutschen Sprache unter besonderer Berücksichtigung des Gebrauchs allzu unverständlicher Sprache in diffamierendem Charakter beschäftigen.

Kurzum: Wir wollen uns in unserem Kurs dem weiten Feld des Sarkasmus nähern, Texte lesen, schreiben und das sauer Erarbeitete praktisch anwenden.

39. Bridge-Schnupperkurs

von Klaus Popp

Dieser Kurs ist für alle, die schon immer mal wissen wollten, was die „alten Damen“ an den quadratischen grünen Tischen spielen!

Bridge ist eines der schwierigsten Kartenspiele, es wird sogar mit Schach verglichen! Für diesen Kurs werden keinerlei Vorkenntnisse gebraucht. Wir fangen bei Null an.

Folgende Themen werden behandelt (angerissen): Regeln, Abrechnung, Reizung, Blattbewertung, Spieldurchführung.

40. Writing like Edgar Allen Poe

von Antonia Kaestner

E. A. Poe has greatly shaped the genres of horror and mystery in literature and his writing style and ideas are very different but also fascinating. We will look at some of his tales and poems. This will help us find connections between his ideas, so we can understand his way of thinking when writing one of his literary pieces better. After analyzing the writing style, we will try to write a tale similar to one or all of his.

Yes, the course will mainly be in English but there is no need of a Major in English, as long as

you have basic understanding, although it will obviously be more fun if everybody is at an a little more advanced level.

41. Italienisch für Karl May und andere Reisende

von Katja Grimm

Ihr wollt auf den Spuren Karl Mays wandeln, der vor 115 Jahren das schöne Italien bereiste, kommt aber bisher nicht über „gelato“ und „pizza“ hinaus? Dann sind die beiden ersten Maitage wie geschaffen dafür, eure Italienischkenntnisse zu erweitern!

Der Kurs richtet sich an Anfänger(innen) ohne oder mit nur geringem Vorwissen und soll Grundkenntnisse des Italienischen für Urlaubssituationen und einfache Konversationen vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung ist etwas Vorbereitung in Form einiger Basis-Vokabeln.

42. Schwarze Löcher

von Philipp H. v. Loewenfeld

Der Kurs soll insbesondere für nicht einschlägig vorgeschädigte Teilnehmende (also solche, die nicht Mathematik oder Physik studiert haben) einen Einblick in die Allgemeine Relativitätstheorie, die physikalische Theorie der Gravitation, geben. Insbesondere soll die Schwarzschild-Lösung betrachtet werden, die Raum und Zeit um eine kugelförmige Masse (z. B. ein Stern) beschreibt. Dies führt nicht nur zu interessanten Erkenntnissen über unsere nähere Umgebung, sondern auch zu dem Begriff des Schwarzen Lochs. Auf dem Weg, zu verstehen, warum das „schwarz“ und „Loch“ heißt und wie das aussieht, kann man lernen, wie man ein ganzes Universum mathematisch präzise auf eine Postkarte zeichnet.



43. Eine kleine Einführung in die Kalligraphie

von Christoph Klein

Warum mühselig mit der Hand Buchstabe für Buchstabe einen Text schreiben, obwohl heutzutage jede Nachricht makellos mit einem Computer und Drucker verfasst werden kann?

Jedem Kalligraphen ist klar, dass maschinelle Perfektion nicht das Ziel ist, sondern es darum geht, dem Leser eine „süße Lüge“ zu präsentieren. Kalligraphische Texte erscheinen auf den ersten Blick perfekt, doch bei näherer Betrachtung zeigt sich die warme Lebendigkeit der Buchstaben, die beim Schreiben mit der Hand zwangsweise einhergeht.

Im Vordergrund dieses Kurses steht das Anwenden der Kalligraphie. Ihr werdet nach dem Kurs keine vollendete kalligraphische Schrift schreiben können, aber ihr werdet einen Blick für gute kalligraphische Arbeit entwickelt haben.

44. Die Physik der Kerzenflamme – Eine theoretische quantitative und qualitative Betrachtung

von Felix Ziesché

Dieser Kurs richtet sich an Interessierte der theoretischen Physik und Chemie. Am Beispiel der Kerzenflamme wollen wir schauen, was die Thermodynamik, Strömungsmechanik und Quantenchemie uns über das Aussehen und die Eigenschaften derselben aussagen und wie man zu diesen Ergebnissen kommen kann. Wer theoretische Wissenschaften in Anwendung erleben möchte, ist herzlich eingeladen, teilzunehmen. Vorausgesetzt wird lediglich, dass ihr differenzieren und integrieren (im mathematischen Sinn ;-)) könnt, wisst, was Reaktionsgleichungen sind, und ein grobes Verständnis vom Aufbau von Atomen und Molekülen habt. Alles andere ist Teil des Kurses :-)

45. N-Body-Simulationen in der Astrophysik

von Martin Zintl

Numerische Simulationen sind ein wesentlicher Bestandteil verschiedener Zweige der Physik, um interessante Probleme zu analysieren, die nicht mehr analytisch handhabbar sind. In diesem Kurs wird

es um sogenannte „N-Body-Simulationen in der Astrophysik“ gehen: Die gravitative Wechselwirkung mehrerer Punktmassen.

Zunächst wird es eine kurze praktische Einführung in Python und VPython geben, gefolgt von einer theoretischen Behandlung der Integrationsmethoden „Euler“ und „Leapfrog“. Dann werden wir uns mit dem Zweikörperproblem und dem Dreikörperproblem befassen, sowie dem Vielkörperproblem, und der Dynamik beim Verschmelzen von Galaxien.

Als Vorkenntnisse sind grundlegende Programmierkenntnisse notwendig. Physikalisches oder mathematisches Vorwissen ist nicht erforderlich, aber ein naturwissenschaftliches Studium oder ein Physik-/Mathematik-Leistungskurs sind empfehlenswert.

46. Saloon

von Dr. Achim Hildenbrandt, Philip Weyrauch

Was wäre der Wilde Westen ohne Saloons und Saloons ohne Bier? Daher wollen wir unseren Kurs ebendiesem Getränk widmen. Wir wollen es aber nicht nur beim Genuss von Bier und anschließender Saloon-Schlägerei belassen, sondern uns auch mit den biotechnologischen Hintergründen der Bierproduktion und den verschiedenen Brauverfahren beschäftigen. Außerdem werden wir einen Einblick in die Kulturgeschichte des Bieres geben.

Natürlich möchten wir aber auch ein paar Biere verköstigen und dabei den Teilnehmern die Gelegenheit geben, ihre Lieblingsbiere vorzustellen und etwas über deren Herkunft und Besonderheiten zu berichten.

Anmerkung: Da im Wilden Westen bekanntlich nur Erwachsene Zutritt zu Saloons erhielten, sollten auch die Teilnehmer unseres Kurses volljährig sein.

47. Weltklimakonferenz oder auch COP

von Vera Schemann

Die Weltklimakonferenzen oder auch COPs (Conference of the Parties), die jährlich stattfindenden Vertragsstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention, gibt es seit 1995, im letzten Jahr war sie in Lima und im nächsten Jahr in Paris soll tatsächlich mal wieder was entschieden werden. Und doch kennt man nur wenige von den Konferenzen – am ehesten vielleicht noch die dritte in Kyoto aufgrund des Kyoto-Protokolls. Dieser Kurs soll den Rahmen dafür bilden, sich gemeinsam den komplexen Konferenzen zu nähern. Was wird da überhaupt diskutiert, was soll bei der Nummer 21 passieren, was ist dieses 2-Grad-Ziel, wer ist dafür, wer dagegen und warum? Diesen und ähnlichen Fragen könnten wir gemeinsam nachgehen und dabei fleißig diskutieren.

666. Der erste Mai (ACHTUNG: SCHERZ)

von Jakob Migenda

Dieser Kurs ist ein externer Kurs und wird in Berlin-Kreuzberg stattfinden. Als zentralen Kursinhalt werden wir die abendliche Demo teilnehmend beobachten.

Aber damit es sicher nicht nur ein Spaßkurs ist (obwohl dafür gewöhnlich schon die Berliner Polizei sorgt), wird auch die Theorie und Geschichte nicht zu kurz kommen. Woher kommen die Feiern und Demos am ersten Mai? Wieso rennen da welche mit schwarzen Kapuzenpullis rum? Und was haben die Nazis mit dem ersten Mai zu tun?

WinterAkademie 2015/2016

Kursleitersuche

Fortgeschrittene Zeitreisende aufgepasst!

Ihr habt euch schon immer gewünscht, ein paar Jahre in die Vergangenheit (oder vielleicht auch in die Zukunft) zu reisen, um eure erste Akademie (nochmal) zu erleben? Weil das wohl vermutlich ein Para-

doxon hervorrufen würde, laden wir euch herzlich zu einer Alternative ein.

Im Winter 2015/2016 würden wir gerne mit euch zusammen unsere Zeitmaschinen vor den Toren des Schlosses Windischleuba parken und vom 27. Dezember 2015 bis zum 6. Januar 2016

(mit An- und Abreisemöglichkeit am 1. Januar) das Akademie-Feeling aufleben lassen.

Unsere Zeitmaschine ist schon vollgetankt, die Geschichtsbücher liegen im Handschuhfach und unser Handtuch ist auch schon eingepackt. Theoretisch könnten wir also gleich durch Raum und Zeit losreisen! Was fehlt? Du!

Du interessierst dich für die Sprache früherer Kulturen, weißt, was vor langer, langer Zeit in einer weit entfernten Galaxie geschehen ist, kannst schon jetzt die Lottozahlen von morgen berechnen oder hast ein anderes Talent und hast Lust, deine Fähigkeiten und deine Begeisterung an eine Gruppe von anderen interessierten Zeitreisenden in 7 Kursein-

heiten (also 21 Stunden) pro Hälfte zu vermitteln?

Dann melde dich mit deiner Kursbeschreibung und dem Zeitraum, in dem du deinen Kurs halten möchtest (erste, zweite oder beide Hälften) unter [winter1516\[at\]aka.cde-ev.de](mailto:winter1516@aka.cde-ev.de) – so schnell wie möglich, aber allerspätestens bis zum **9. August** bei uns!

Wir freuen uns schon riesig auf eine spannende, lehrreiche und schöne Zeit mit euch!

Das Orga-Team der WinterAkademie 2015/2016
Dominik, Jakob, Jana, Jenny, Lukas, Michael, Sonja

Biomodels Academy 2014

Ein Bericht aus Portugal

Moritz v. Looz

Die Biomodels Academy 2014 befasste sich mit der mathematischen Modellierung von biologischen Prozessen und fand vom 20. bis 28. September in der Quinta San Pedro in Lissabon statt. Umgeben von reichlich – meist pflanzlicher – Biologie bauten wir in zwei Kursen Modelle für den pflanzlichen CO₂-Zyklus und Paarungsstrategien in wechselnden Umgebungen.

Die pflanzliche Fixierung von CO₂ ist zentral für den globalen Kohlenstoffkreislauf und Rubisco, das dafür zuständige Protein, ist massenmäßig gesehen das weltweit häufigste. Zusätzlich zum Zielmolekül CO₂ bindet es aber auch Sauerstoff, der von der Pflanze kostspielig wieder ab-

gelöst werden muss. Einige Pflanzen haben daher Mechanismen entwickelt, um CO₂ lokal zu konzentrieren und die Fixationsrate von Sauerstoff zu senken. Aktuell laufen Versuche, solche Carbon Concentrating Mechanisms (CCMs) gentechnisch von Cyanobakterien oder Mais auf andere Nutzpflanzen zu übertragen, was nach Hochrechnungen Ertragssteigerungen von bis zu 30 Prozent bringen könnte. Wir haben im Kurs ein Modell des cyanobakteriellen CCMs aufgestellt und unter verschiedenen Temperatur- und Lichtbedingungen sowie CO₂-Konzentrationen evaluiert. Wir kamen zu dem Schluss, dass genetisches Einbringen von CCMs auch in zukünftigen Bedingungen mit höherem CO₂-Gehalt und Temperatur nützlich ist.

Der Kurs zu Paarungsstrategien untersuchte mit Simulationen und spieltheoretischen Ansätzen monogame und andere Strategien bei unterschiedlich guten Nahrungsangeboten und territorialen Bedingungen. Neben der Simulation von genetischen Fixationsraten wurde die Frage untersucht, ob Ressourcenwettstreite hinreichend sind, um territoriale Verteilung zu erzwingen.

Die Akademie wird in diesem September erneut stattfinden. Wenn du ein biologisches Problem modelliert haben willst oder Spaß daran hast, selber mitzumodellieren, bist du gerne willkommen.



Multinationale Akademie 2015

Wo liegt eigentlich Goniądz?

Fährt man von Białystok etwa sechzig Kilometer nach Nordwesten und biegt dann auf die Wojewodschaftsstraße 670 ein, befindet man sich wenig später in einem kleinen nordpolnischen Städtchen namens Goniądz. Dort kann man dann die historische Kirche besichtigen und sich über die wechselhafte Geschichte der Stadt informieren.

Diesen Sommer allerdings gibt es in Goniądz noch eine ganz andere Attraktion. Die Multinationale Akademie 2015. Vom **14. bis 22. August 2015** treffen sich hier CdElerinnen und CdEler aus ganz Europa, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen und faszinierende Kurse zu besuchen.

Wenn Du noch eine Kursidee hast, schreib doch bitte dem Orga-Team [multi15\[at\]aka.cde-ev.de](mailto:multi15[at]aka.cde-ev.de) bis zum **1. März 2015**. Von Jonglage über die Dialektik des Bindestrichs bis zu Fragestellungen der theoretischen Physik sind alle Kurse gern gesehen. Besonders freut sich das Orga-Team aber über

einen KüMu-Leiter ...

Neben dem Kursprogramm – bisher gibt es unter anderem einen Schwedisch-Kurs, einen Mathe-Kurs mit Schwerpunkt Markov-Ketten und einen „Nie-wieder-Lampenfieber!“-Kurs – besteht am Exkursionstag die Möglichkeit, den Nationalpark Biebrzański zu erkunden und die Natur Nordpolens zu bewundern. Des Weiteren bietet natürlich auch die MultiAka alle Vorzüge einer CdE-Akademie inklusive spannenden KüAs und dem obligatorischen bunten Abend.

Falls auch noch Fragen zur Lokalität von Goniądz aufkommen sollten, ist Folgendes zu berücksichtigen: Goniądz liegt da, wo vom 14. bis 22. August alle CdElerinnen und CdEler sein wollen!

Eure Orgas,
Piotr, Lisa, Basia, Matthias und Daniela

CdE-Seminar 2015

im vorweihnachtlichen Weimar

Vindicate diem! – Save the date! – CdE-Seminar vom 4. bis 6. Dezember in Weimar.

Auch 2015 soll das CdE-Seminar wieder in Weimar stattfinden und neben vielen Vorträgen Gelegenheit bieten, in einer vorweihnachtlich glänzenden Kulturhauptstadt das Jahresende einzuläuten.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, eigene Forschungsarbeiten oder Interessens- bzw. Arbeitsgebiete einer interdisziplinären Gruppe zu präsentieren und in den Kaffeepausen weiter zu diskutieren. Ihr habt euch immer schon mal gefragt, ob ihr eure Bachelorarbeit auch Nicht-Physikern schmackhaft machen könntet? Oder habt bei eurem letz-

ten Beratungsprojekt Erkenntnisse gewonnen, die nicht nur euren Kunden interessieren? Ihr habt Lust mal etwas über andere Arbeiten und Themen zu hören? Oder ihr findet einfach in der Vorweihnachtszeit wäre es mal wieder Zeit für eine CdE Veranstaltung?

Dann haltet euch schon mal das Wochenende vom 4. bis 6. Dezember frei und seid gespannt auf viel Neues, vielleicht bekannte Gesichter und ein festlich geschmücktes Weimar!

Eure Organisatoren
Vera Schemann und Friedemann Reinhard

CdE im Internet

Website: <http://www.cde-ev.de/> CdElokal: <http://www.cde-ev.de/node/19>
exPuls-Redaktion: [expuls\[at\]cde-ev.de](mailto:expuls[at]cde-ev.de) Online-Redaktion: [redaktion\[at\]cde-ev.de](mailto:redaktion[at]cde-ev.de)
Online-Adressdatenbank: <https://db.cde-ev.de>
CdE-Mitgliedschaft: <http://www.cde-ev.de/node/7>

CdE Segeln 2015

Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren, müssen ...

Anna-Lena Lamprecht und Christoph Braun

... mutige CdEler sein, die mit uns zusammen die Ostsee unsicher machen wollen! Wir werden am Freitag, **18. September 2015**, abends in Stralsund an Bord und am Sonntag, **27. September 2015**, mittags mit Bedauern wieder von Bord gehen.

Unser Schiff wird die De Albertha (<http://www.dealbertha.de/>) sein, ein gemütlicher Traditionsssegler mit guten Segeleigenschaften, den wir dieses Jahr zum ersten Mal auf die Probe stellen wollen. Da es sich bei „der alten Dame“, wie die Crew ihr Schiff liebevoll nennt, um ein Plattbodenschiff mit wenig Tiefgang handelt, könnten wir mit ihr die seichteren Gewässer um Rügen erkunden, was uns bisher noch nicht gelungen ist. Die genaue Fahrtroute steht noch nicht fest – wir werden einfach schauen, wohin der Wind uns trägt. Es gibt auf jeden Fall viel zu entdecken: Hiddensee, Rügen, Usedom, die Peenemündung, die Boddengewässer, die Achterwasser, das Westende der polnischen Ostseeküste ... Die Nächte werden wir überwiegend in Häfen verbringen, und es wird ausreichend Gelegenheit geben, bei Landgängen auch die Küste zu erkunden.

Ansonsten kann man einfach an Deck liegen und entspannen, die Sonnenstrahlen des Spätsommers genießen, fotografieren, Wetter und Meer beobachten, schwimmen, lesen, Musik machen, Vorträge halten und hören... Es ist im September normalerweise noch keineswegs zu kalt zum Segeln, aber falls ihr Bedenken hinsichtlich der Temperatur an Bord habt, können wir euch beruhigen: Im gemütlichen Gemeinschaftsraum erzeugt bei Bedarf ein Kaminofen wohlige Wärme, und für reichlich heiße Schokolade wird auch gesorgt sein.

Alles was wir noch brauchen, ist frischer Wind und eine Mannschaft, die beim Segeln mit anpackt!



Auch ohne Vorkenntnisse könnt ihr bei uns anheuern, da ihr alles über das Segeln an Bord erfahren werdet. Übrigens werden sich viele der Teilnehmer – von Oberstufenschülern und Studenten bis hin zu Doktoranden und darüber hinaus – vor dem Segeln auch noch nicht kennen. Der Teilnahmebeitrag¹ beträgt 440 Euro pro Person und enthält die Miete für Schiff und Crew sowie für die komplette Verpflegung an Bord und allerhand Weiteres: Kerzen für den Literaturabend, Papier für Vorträge, Fahrräder für Ausflüge usw. Des Weiteren kommen noch eure Reisekosten hinzu. Die Unterbringung an Bord erfolgt hauptsächlich in Viererkajüten; zwei Zweierkajüten sind ebenfalls vorhanden. Wie jedes Jahr werden wir uns um die Verpflegung selbst kümmern, damit bei der bekanntermaßen hungrig machenden Seeluft alle gut versorgt sind.

Wenn ihr zu den 24 Teilnehmern gehören wollt, dann meldet über die CdE-Datenbank an. Wenn ihr noch Fragen habt, so könnt ihr diese immer per E-Mail an das Orgateam (Anna-Lena Lamprecht und Christoph Braun, Kontaktdaten findet ihr ebenfalls in der Datenbank) stellen. Alle Informationen findet ihr auch auf der CdE-Website unter <https://www.cde-ev.de/node/779>.

Wir freuen uns auf euch!

¹ Es ist schwierig, die Kosten des CdE-Segelns vorab exakt anzugeben, da beispielsweise die zu zahlenden Treibstoffkosten davon abhängen, wie das Wetter ist, welche Fahrtroute wir wählen und wie viel wir dabei segeln können. Der angegebene Preis von 440 Euro pro Person ist deshalb als vorläufig anzusehen. Er basiert auf einer sehr konservativen Schätzung; die tatsächlichen Kosten werden wahrscheinlich sogar geringer sein.

Daher wird vor der Veranstaltung zunächst eine Abschlagszahlung in Höhe von 440 Euro fällig. Der endgültige Teilnahmebeitrag wird erst nach der Abrechnung der Veranstaltung festgelegt. Anschließend wird die Differenz zwischen tatsächlichem Teilnahmebeitrag und gezahltem Abschlag erstattet bzw. – falls die Veranstaltung wider Erwarten teurer wurde als kalkuliert – nachgefordert.

Kontaktdaten und Informationen zu den Lokalgruppen gibt's in der Print-Ausgabe bzw. online unter <http://www.cde-ev.de/node/19>